



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.XXXIII. Visite der Käyserlichen Gesandten an den Päbstlichen Nuncium;
Die hiebey gehaltene Rede.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1644.
Mart.

den es an ihrem Ort auch nicht spahren. Nichts desto weniger aber, sey allen Theilen der Friede nöthig, und ob zwar Frankreich ansehnliche Victorien erhalten habe; so kämen solche doch theuer und kostbar genug zustehen; hoffte also, da sie nun gleichsam in dem Angesicht aller Potentaten und Stände in Europa, besammen

wären, sie würden unverrichteter Dinge nicht mehr von einander kommen. Womit, und nach einigen gewechselten Discoursen über die Unbequemlichkeit des Orts, die Kaiserliche Gesandten, welche der Französische Ambassadeur, bis an ihren Wagen, begleitete, sich wieder beurlaubten.

1644.
Mart.

§. XXXIII.

Visite der
Kaiserl. Ge-
sandten an
den Päpstl.
Nuncium.

Folgenden Dienstag gaben die Kaiserliche Gesandten, auch dem Päpstlichen Nuncio die Visite, sie wurden von dessen Bedienten bey dem Aussteigen aus dem Wagen, empfangen; der Nuncius aber ging ihnen, aus seinem Gemach, auf dem Vor-Saal, entgegen und begleitete sie in das Zimmer, allwo nach genomme-

nen Sitz, der Kaiserliche Gesandte VOLMAR, nachstehende Rede hielt, und ihm zugleich die Kaiserliche Vollmacht übergab, daß er selbige, mit ehesten den Französischen Plenipotentiaris ad recognoscendum vorweisen, und sie hingegen, zu gleichmäßiger Edition der ihrigen, vermögen möchte.

Illustrissime & Reverendissime Domine.

Dabey gehalten
eine Rede.

Quod Sanctissimus Dominus Noster, pro Paterna sua sollicitudine & cura, qua Christiani Orbis Principes Catholicos & Orthodoxos complectitur, tanto haectenus fervore operam dederit, ut diuturnis bellorum calamitatibus, quibus Europam propemodum Universam, plures jam annos, vario dubioque Marte afflictam videmus, tandem aliquando æqua compositione finis imponeretur, eoque nomine Interpositoris & Mediatoris munus, in se recipere dignatus, nihil se a proposito dimovere passus est, quantumvis plurimæ hinc inde remoræ objicerentur; Id sane immortalis laude dignum, sicut omnes, quibus publica tranquillitas cordi est, grato animo merito agnoscere debent; Ita imprimis Augustissimus Imperator, Dominus Noster Clementissimus, Sux Sanctitati hoc nomine gratias agit maximas, atque inter cætera gratissimum sibi esse contestatur, quod Eidem placuerit, dum alius solennior a Latere Legatus submitteretur, Illustrissimam & Reverendissimam Vestram Dominationem, huic Interpositoris muneri adhibere, ut quam, interea maximam hujus negotii partem, pro summa sua prudentia & moderatione feliciter confecturam esse, magna omnium spes sit.

Eam igitur salvam & incolumem huc advenisse, jure merito lætamur, ac tanquam Sanctissimi Domini Nostri specialiter delectum Nuncium & Mediatorem, nomine Cæsareæ Majestatis veneramus, debitæque cum reverentia salutamus, Eidem omnia humanitatis & obsequii officia studiosissime deferentes. Faxit Deus Ter Optimus Maximus, ut Reipublicæ Christianæ, tantis armorum dissidiis vexatæ, opera & industria V. I. & R. Dominationis, tranquillitas publica restitui possit. Sane S. Cæsar. Majestas hoc unice semper desideravit, nec etiamnum permittet, ut sibi vel protracti belli, vel turbatæ tranquillitatis publicæ culpa, merito possit imputari.

Unde cum eo jam res deducta sit, ut in hoc Monasteriensi Conventu, hæc bella & dissidia componi, viaque & modus iniri debeat, quo inter Cæsarem & Sacrum Romanum Imperium, Augustamque Domum Austriacam ex una, ac dein Regem Christianissimum ejusque Confæderatos ex altera parte, pristina amicitia, pax & mutua benevolentia reparari queat, Cæsarea Majestas a Sua parte initium rei tractandæ datura, Mandatum ac Plenipotentiam, qua Nos instruxit, Illustrissimæ Vestræ Dominationi exhibere

Bb

bere

1644.
Mart.

bere iussit, eo fine, ut non solum Regis Christianissimi Legatis ad inspiciendum offerat, verum etiam operam det, ut & Ipsi vicissim sui Procuratorii & Plenipotentiae Instrumentum edant, Nobisque inspiciendum ac legendum exhibere ne graventur. Rogamus igitur Illustrissimam Vestram Dominationem, nomine Caesareae Majestatis, ut nostrum hoc Plenipotentiae Diploma cum adjunctis copiis acceptare, Gallis exhibere, ab iis lectum atque recognitum, Nobis restituere, ac eosdem ad parem exhibitionem mature adhortari, sicque futurae tractationi prima fundamenta ponere dignetur. Et quoniam ex duobus Galliae Plenipotentiaris unus tantum adventit; Illustrissimae Dominationi Vestrae liberum permittimus, an & alterius adventum expectare, an vero statim hac de re, cum praesente Comite d'AVAUX agere velit, quem fortasse Collegae sui adventum expectare credibile sit, sicut heri nobis spem fecit, eum propediem adventurum.

1644.
Mart.

§. XXXIV.

Antwort des
Päbstl. Nuncii.

Der Päbstliche Nuncius beantwortete diesen Vortrag hinwiederum, in Lateinischer Sprache, dahin: Es hätten Ihre Päbstliche Heiligkeit jedesmahls den beständigen Vorsatz gehabt, die Christlichen Potentaten, auf alle Weise zum Frieden zu bewegen, deswegen dieselbe, in Absicht- und Unterhaltung ihrer Gesandten, keine Kosten, Mühe noch Arbeit gespahret: Sey auch jederzeit zu verspühren gewesen, daß Ihre Kayserliche Majestät sich dazu bereit hätten erfinden lassen: Ob aber die Krone Frankreich einen gleichen Ernst zum Frieden erscheinen lasse, das stünde dahin: Möchten wohl öfters andere Confilia mit untergelauffen seyn. Es hätten Ihre Päbstliche Heiligkeit mit ihren Gesandten anfangs etwas Aenderung vornehmen müssen, indem Sie den Cardinal GINETTI nach Rom zu erfordern, hingegen an seine statt, den Cardinal ROSETTI zu verordnen, verursacht worden: Dieses aber wäre weder der einen noch der andern Parthey zum Nach- oder Vor-

theil geschehen, sondern gleichwol dahit gesehen worden, daß einer, welcher allen Partheyen ganz unverwandt, und daher auch unverdächtig sey, denen Handlungen vorgefetzt würde: Welches auch die Krone Frankreich, anfangs habe geschehen lassen, und sey erst mit ihren Exceptionibus zu der Zeit aufgezo-gen kommen, da man allerseits zum Congress schon habe gelangen sollen, Ihre Päbstliche Heiligkeit hätten zwar keine Ursach gehabt, Ihnen so viel nachzugeben, wo Sie nicht allen Vorwand, dadurch dieser Congress einige Behinderung hätte gewinnen können, abzuschneiden gesucht hätten. Deswegen gedachter Cardinal GINETTI, welcher zuvor schon von allen Theilen wäre angenommen gewesen, zu diesem Negorio verordnet, und er, Nuncius, immittelst dem Anfang bezuwohnen, wäre substituirt worden: Möchte zwar wünschen, damit verschont zu seyn, doch wolle er alle mögliche Officia darunter anwenden.

§. XXXV.

Ceremoniel
der Kayserl.
Gesandten
gegen den
Französischen
Residenten.

Am 26. Mart. ließ der Französische Resident, Baron de ROTTE, den Kayserlichen Gesandten zu Dsnabrück, durch den Dechant zu St. Johann, wissend machen, nachdem zwischen den Kayserlichen, Spanischen und Französischen Gesandten zu Münster, die gewöhnlichen Ceremonien, welche bey dergleichen Zusammenkunft, mit Empfang- und Heim-suchung, gepflegt verrichtet zu werden, wären verabredet worden, und er dergleichen mit

Ihnen auch reguliren wollte; So begehre er zu wissen, ob Sie Ihn in qualitate eines von der Krone Frankreich zu dergleichen Tractaten verordneten, annehmen, und ob Sie insgesammt, oder aber jeder besonders mit Ihm conferiren wollten: Darauf Ihn die Kayserliche Gesandten zum Bescheid ertheilet, er sollte von Ihnen in qualitate Residentis empfangen, und Ihn mit aller Ehrerbietung, welche sich einem solchen Ministro zu thun gebühre